

TV Weiden im Schlusspurt ins A-Pokal-Finale

Broichweiden. Die Oberliga-Handballer des TV Weiden gewannen ihr Halbfinale im Kreis-A-Pokal gegen den Liga-Rivalen TV Birkesdorf mit 26:24 (9:12). Das Endspiel ist für den 4. Mai, 17 Uhr, angesetzt.

Beide wollten unbedingt das Finale erreichen. Die Gäste überraschten mit einer extrem offensiven 3:3-Deckung und lagen bis zur 45. Minute ständig in Front. Birkesdorf setzte sich phasenweise bis auf sechs Tore ab und schied die Partie entschieden zu haben. Durch ihre kraftraubende Spielweise wurden die Dürener in der Endphase aber immer unkonzentrierter. Die Weidener gaben kämpferisch alles und drehten die Partie in den letzten zehn Minuten. WTV-Trainer Stephan Debye war zufrieden: „Mein Team hat bis zum Ende gekämpft. Birkesdorf hat uns alles abverlangt.“

Das zweite Halbfinale zwischen Oberligist Westwacht Weiden und der Zweiten Mannschaft des BTB Aachen war ursprünglich für den kommenden Samstag angesetzt. Doch diese Partie wurde auf das nächste Jahr verschoben. Einen Termin gibt es noch nicht. (zva)

JUGENDBASKETBALL

Als Spitzenreiter in die Weihnachtspause

U 18, REGIONALLIGA Frechen – Brand 40:77: Frechen begann stark, konnte das Niveau aber nicht über die Distanz gegen die tief stehende Verteidigung der Brander halten. Einmal Tritt gefasst, punktet die Gäste immer besser. Die Wurfausbeute war gut und auch die Quote von der Freiwurflinie nicht zu beanstanden. Insgesamt hatte Frechen gegen die Brander keine Chance. Die Gäste gehen an der Tabellen Spitze in die Pause.

U 16, REGIONALLIGA Zülpich – Brand 66:53: In Zülpich kassierte Brand die erste Niederlage. Die Gäste hatten einen schlechten Start, Zülpich spielte groß auf und baute den Vorsprung aus. Nach der Pause setzten die Brander zur Aufholjagd an. Punkt für Punkt wurde der Rückstand verringert, doch eine Zülpicher Auszeit stoppte den Lauf der Brander, die auf Tabellenplatz 3 stehen.

U 14, REGIONALLIGA Herkenrath – Brand 54:103: Regelmäßig übernahm wurden die Gastgeber gleich zu Beginn der Partie, als die Brander ihre Ganzfeldverteidigung einsetzen und Herkenrath überhaupt nicht ins Spiel kommen ließen. Korb um Korb wurde das eigene Punktekonto ausgebaut, Rebound um Rebound sicherte immer wieder den Ball unter beiden Körben. Nach dieser hervorragenden Leistung ging die Mannschaft von José Hoffmann verdient auf dem dritten Tabellenplatz in die Pause.



Das Zugvogel-Duo, das sich in der kommenden Straßensaison in der U 19-Bundesliga versuchen will: Jakob Winkler (links) und Heiko Homrighausen starten künftig für Kaarst-Büttgen. Foto: Michael Jaspers

Ein Rad-Duo für die Bundesliga

Heiko Homrighausen und Jakob Winkler vom RC 09 Zugvogel fahren kommende Saison in der U 19 für Kaarst-Büttgen erstklassig. Die unzertrennlichen 16-Jährigen sehen dort beste Entwicklungsmöglichkeiten.

VON WILHELM PETERS

Aachen. Oft war es so, dass beide gemeinsam die Konkurrenz in Grund und Boden fuhren, einer von beiden dann am Ende auf dem Podium stand: Mit ihren jeweils vier Siegen legten die Nachwuchs-Radrenner Heiko Homrighausen und Jakob Winkler vom RC 09 Zugvogel Aachen in ihrer Altersklasse U 17 eine blitzsaubere Saison auf die Straße. In den rund 30 Rennen, die beide 2013 bestritten haben, standen sie noch 13 weitere Male als Zweit- oder Drittplatzierte auf dem Podium.

Kein Wunder, dass nach „unserer erfolgreichsten Saison“, wie beide unisono sagen, sie die Aufmerksamkeit gleich mehrmals auf sich lenkten. So wartet im kommenden Jahr auf Homrighausen/Winkler, ein unzertrennliches Duo auch im privaten Leben, die Herausforderung der U 19-Bundesliga auf die noch 16-Jährigen, die für Fahrer zwischen 17 und 19 offen ist. „Das ist schon ein heftiges Sprungbrett und wird richtig interessant“, ist Homrighausen gespannt auf die kommende Saison, in der die beiden als jüngster Jahrgang für das Bundesliga Team Sportforum Kaarst-Büttgen unterwegs sind, die Einzelrennen aber weiter im Zugvogel-Trikot fahren werden.

Eigentlich war auch die Bundesliga-Mannschaft des Landesverbandes NRW an beiden dran, „kam aber zu spät, da hatten wir schon in Kaarst-Büttgen zugesagt. Das Team hat einfach schneller angefragt und reagiert“, sagt Winkler, der sich eigentlich erst vor gut ei-

„Das ist schon ein heftiges Sprungbrett und wird richtig interessant.“

HEIKO HOMRIGHAUSEN,
RADRENNFAHRER

nem Jahr endgültig für den Radsport entschieden hat. „Vorher war das eine geteilte Geschichte zwischen Radrennen und Leichtathletik“, erzählt der junge Mann, der bei der Aachener TG noch am 1. Januar den Silvesterlauf in seiner Altersklasse als Zweiter beendet hat. „Dass die Radsaison dann so gut laufen würde, habe ich nicht gedacht. Aber es war so, und nun liegt da eindeutig meine Priorität.“

Mit dem Kohlscheider Gymnasiasten Homrighausen kam der Würselener Gymnasiast Winkler 2009 gemeinsam zum RC Zugvogel Aachen. „Der Verein ist in unserer Nähe, und die Trikots sind auch sehr schick“, sagt Homrighausen und outet sich als durchaus modebewusster junger Mann. Er saß schon zu U 11-Zeiten im

Radsattel und fuhr „mit meinem Vater mit dem Rad zum Weihnachtsmarkt nach Maastricht.“ Das hat er schon damals nicht als Quälerei empfunden: „Es hat Spaß gemacht, mit meinem Vater dorthin zu fahren.“ Ralf Homrighausen, der Vater, ist heute übrigens Jugendwart des Radsportbezirks und insofern ganz nah dran am Nachwuchs aus der Region.

Sein Sieg im August im belgischen Meulebeke „war mein größter Erfolg, weil es ein Klassiker ist und gerade in Belgien meistens über 100 Konkurrenten in unserer Altersklasse unterwegs sind. Als ich auf dem Siegerpodest stand, hat mir eine Tour-de-France-Größe gratuliert.“ Wer genau es war, weiß Homrighausen aber nicht so genau. Ein bisschen stolz macht es ihn aber schon.

Während er der Allrounder ist, sagt Winkler, er sei etwas mehr der Sprinter, „aber man sollte sich nicht zu sehr spezialisieren, wenn man Chancen auch am Berg oder in den Zeitfahren haben will. Als Allrounder hat man meistens die besten Möglichkeiten.“ Was beide unisono schätzen und mögen, umschreibt Winkler so: „Es ist die Faszination Geschwindigkeit. Und zum Beispiel am Berg hat auch der Schmerz eine gewisse Faszination. Vor allem dann, wenn man Gegner stellt und dann vorbeizieht.“

Beide sehen sich als Duo. Als Duo sind sie auch von Sportforum Sportdirektor Hans-Peter Nilges

für die Bundesliga angesprochen und verpflichtet worden. „Dort haben wir beste Möglichkeiten, uns zu entwickeln als jüngster Jahrgang in einem U 19-Team, das sehr stark ist. Wir können einiges schaffen“, ist Homrighausen sicher. Winkler sieht gleichfalls die große Chance weiterzukommen: „Wir wollen dem Team zu guten Platzierungen verhelfen und möglichst einen Fahrer von uns aufs Treppchen bringen.“

Option auf eine gute Zukunft

Durchaus kritisch setzen sich die beiden knapp 17-Jährigen auch mit dem seit Jahren durch Doping ramponierten Image ihrer Sportart auseinander und äußern sich offensiv. Winkler: „Doping, nein danke. Wir gehören zur jungen Generation, die den Radsport wieder vorantreiben möchten. So wie es John Degenkolb, Tony Martin und Marcel Kittel vorleben. Man merkt natürlich, dass es der Radsport heute schwer hat. Aber würde ich glauben, es wäre ein schmutziges Geschäft, wie sollte ich mich dann motivieren?“

Klingt nach einer kleinen Vision und wie die Option auf eine gute Zukunft. Zugvogel-Vorsitzender Guido Diefenthal glaubt denn auch, „dass beide ihren Weg im Radsport finden werden. Es ist schön zu sehen, wie sie sich schlagen. Die Jugenderfolge der beiden sind wichtig für die Zukunft.“

Die Verpflichtung, den Ersten anzugreifen

Die Lateinformation der FG Aachen/Düsseldorf feilt an Details. Waldschmidt: „Wir quälen uns hoch.“

VON HELGA RAUE

Aachen. Ein paar Tage gönnt Oliver Seefeldt seinen Tänzern Ruhe. Doch Stillstand bedeutet Rückschritt – und nach der WM ist vor der Bundesliga und vor der EM. Auf der Bronzemedaille, die man sich am Samstag in Bremen erkämpft hatte, will sich die Lateinformation der FG Tanzsportzentrum Aachen/TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß nicht ausruhen. Schließlich ist man am 3. Mai Gastgeber der Europameisterschaft in Düren. Und wird dort erneut auf den Weltmeister und EM-Dritten Grün-Gold-Club Bremen, Vize-Welt- und Europameister Vera Tymen aus Russland sowie den Titelverteidiger und WM-Vierten Klaipeđa Zuvėdra aus Litauen treffen.

Bereits am Sonntag werden die Tänzer wieder ins Training einsteigen und auch „zwischen den Tagen“ auf dem Parkett stehen. Denn bereits am 11. Januar startet in Dorsten die Formations-Bundesliga. „Wir haben uns in allen Bereichen deutlich verbessert. Tänze-

risch waren unsere Auftritte bei der WM sehr gut“, war FG-Cheftrainer Oliver Seefeldt zufrieden. „Aber es gibt immer noch Kleinigkeiten, an denen wir bis zur Europameisterschaft feilen können.“ Und damit sind nicht nur die Pirouetten gemeint, die bei der WM nicht ganz gelangen. Mit WM-

Bronze in der Hand hat man einerseits gute Aussichten, bei der EM erneut auf Treppchen zu springen, andererseits ist an der Weltspitze aber die Konkurrenz so dicht beisammen, dass solche Patzer nicht passieren dürfen.

„Wir wollen Bremen erneut Einsen abnehmen“, formuliert See-

Die Bundesligen starten am 4. bzw. 11. Januar

Die Bundesliga der Lateinformationen startet am 11. Januar mit dem Turnier in Dorsten. Am 25. Januar ist das TSZ Aachen in der Arena Kreis Düren selbst Gastgeber. Es folgen die Turniere in Bremen (8. Februar), Buchholz (22. Februar) und Mülheim an der Ruhr (8. März). Neben der FG Aachen/Düsseldorf und Weltmeister Bremen A sowie dessen B-Team sind die SG Velbert/Krefeld, Neuss, Bochum sowie die Aufsteiger Buchholz und Dorsten qualifiziert.

Die Zweite Liga muss bereits am 4. Januar in Ludwigsburg aufs Parkett. Es folgen die Turniere in Neuss (18.

Januar), erneut Ludwigsburg (1. Februar), Bochum (15. Februar) und Backnang (1. März). Neben den B-Teams der FG Aachen/Düsseldorf, von Neuss und Velbert/Krefeld werden Residenz Ludwigsburg, die Absteiger Backnang und TC Ludwigsburg sowie die Aufsteiger Kiel und Cologne A an den Start gehen.

Nächstes internationales Highlight ist die EM am 3. Mai in Düren, die das TSZ Aachen ausrichtet. Wer jetzt Karten dafür bestellt, bekommt noch bis Ende des Jahres die Bundesliga-Tickets ermäßigt. Weitere Infos: www.fg-aachen-duesseldorf.de

KURZ NOTIERT

Hockey: AHC-Teams punkten in Köln

Aachen/Köln. An der Tabellenspitze verbringen die Aachener Hockey-Männer die Winterpause. Nach dem 4:3-Sieg bei RW Köln III führen sie die Oberliga an. In einem hart umkämpften Spiel setzten sie sich bei der starken Bundesliga-Reserve knapp durch. Zufrieden waren auch die Aachener Frauen. Zwar spielten sie trotz zwischenzeitlicher Führung nur 3:3 bei RW Köln II. Doch da auch der Gastgeber bis in die letzten Minuten des Spiels sehr gute Torchancen hatte, konnten beide Teams am Ende mit dem Unentschieden gut leben. Die Aachenerinnen stehen weiter auf Platz 2 der Oberliga mit 11 Punkten.

Torschützen: Pernak, Raschdorff, Geisen, Baumgärtner
Torschützinnen: Blume (2), Thulin

Kegeln: Knickertsberg mit Punktverlust

NRW-LIGA Knickertsberg – Mülheim 2:1 (4813:4679/46:32): Ärgerlich für Knickertsberg, dass man einen Punktverlust hinnehmen musste. Diesen Zähler hatte sich der Gegner redlich erkämpft. Trotz eines dritten Tabellenplatzes hat man mit minus vier Punkten die gleichen Abstiegsorgen wie SG 31 Aachen.

Knickertsberg: Freddy Dannemark 803/9, Dieter Thomas 781/4, Tom Halmes 778/3, Klaus-Leo Wintgens 844/12, Achim Bartz 811/10, Norbert Schuster 796/8

Kirchlengern – SG 31 Aachen 3:0 (4880:4659/45:28): Obwohl Aachens Henk Lardenoi je das beste Ergebnis des Tages erzielte, konnten ihm seine Teamkollegen nicht folgen. Mit 28 Einzelwertungen war man zwar nah dran an einem Punktgewinn, aber es reichte nicht. So geht Aachen auf Platz 8 in die Winterpause.

Aachen: Wilhelm Gülpen 776/4, Henk Lardenoi je 846/12, Marcel van Bezouwen 797/6, Wiel van Booden 723/1, Thorsten Schwan 763/3, Jean-Pierré Cordewener 749/2

Tanzen: Turniersiege für Aachener Paare

Aachen. Beim Turnier des TSC Schwarz-Gelb Aachen gab es vier Siege für Aachener Paare. In der HGR D-Latein gewannen Constantin Wiemer und Eleni Karakasi vom gastgebenden TSC, die in ihrem dritten D-Turnier den dritten Erfolg feierten. Die anschließende HGR C-Latein entschied Michael Wiederhold/Wiebeck Windorf (ebenfalls TSC) für sich und stiegen damit in die B-Klasse auf. Das Turnier der HGR D-Standard gewannen Jochen Krings/Carolin Görgens (Aquisgrana Aachen), während in der HGR C-Standard Philip Koriath/Alexandra Straßheim einen weiteren Sieg für die Gastgeber holten.

Turnen: Stützpunkt beim Brander TV

Aachen. Der Rheinische Turnerbund verlieh der Kunstturn-Abteilung des Brander TV das Prädikat „Stützpunkt-Gerätturnen weiblich“. Hier sollen besonders talentierte Mädchen durch spezielles Training gefördert werden. Damit das auch erfolgsversprechend umgesetzt werden kann, hat der Brander TV mit dem Couven-Gymnasium einen Kooperationspartner mit ins Boot geholt.

TERMINE HEUTE

Basketball

Bezirksliga: Düren - Stolberg

Fußball

Kreisliga B 2: Breinig II - Arm. Eilendorf II (20.00)

DATENBANK

Basketball

Bezirksliga: Aachener TG - Geilenkirchen 80:83

Fußball

A-Junioren, Sonderliga: Burtscheider TV - Konzen 5:2

Handball

Kreis-A-Pokal, Halbfinale: TV Weiden - Birkesdorf 26:24

3. Kreisklasse A: Eilendorf III - Gürzenich III 0:0

Wert. f. Eilendorf

Frauen, Landesliga: Godesberg - Gummersbach 20:18



Bereit zum Angriff: die Lateinformation der FG Aachen/Düsseldorf. Foto: Jürgen Karl